

26.

August

Roger Stein: Was solls...

MUSIK

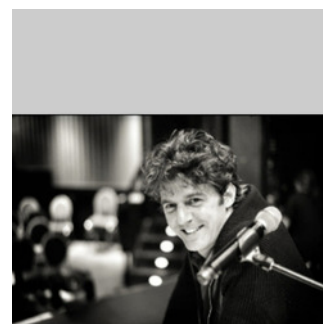
Vom Zauber des Zufalls und von der Macht der Möglichkeiten: Mit seinem Programm „Was solls“ schließt Roger Stein an sein Vorgängerprogramm „Alles vor dem Aber... ist egal“ an – und geht über das verhindernde „Aber“ hinaus in die unendliche Melodie der Möglichkeiten: poetisch, politisch, pointiert. „Was solls“ ist eine emotionelle Anleitung zu Liebe und Gelassenheit. Egal was noch kommen mag. Steins schwarzer Humor ist natürlich der Orgelpunkt hinter all der Gelassenheit. Roger Steins Melodien sind mitreißend, die Texte schwanken zwischen bissig, böse und zärtlich. Seine Gedankenspiele, immer eine Handbreit neben dem Mainstream.

📅 25.10.2025

20:00-22:30

Anmeldung unter:
www.glasperlenspiel.de/kartenbestellung

📍 **Das Glasperlenspiel in Asperg**
Kelterstr. 5
71679 Asperg



Lesung mit Daniel Fehr aus „Ich und der Zauberwürfel“

LITERATUR

Alle kennen den Zauberwürfel. Fasziniert beginnst du, an ihm zu drehen. Bald sind alle Farbfelder durcheinander. Wie lässt sich der Würfel wieder in Ordnung bringen? Und wie funktioniert er überhaupt? In diesem Buch machen sich ein Kind und zwei Freunde auf die Suche nach Antworten. Seit seiner Erfindung im Jahr 1974 wurde der Zauberwürfel weltweit millionenfach verkauft. Bis heute werden neue Rekorde im Speed Cubing aufgestellt. Daniel Fehr nimmt uns mit auf eine Reise durch den faszinierenden Kosmos des Zauberwürfels.

📅 25.10.2025

14:00-15:00

für Kinder geeignet

📍 **Halle 5 e. V.**
Windscheidstraße 51
04277 Leipzig



© NordSüd Verlag AG

Florian Weiss' Woodism

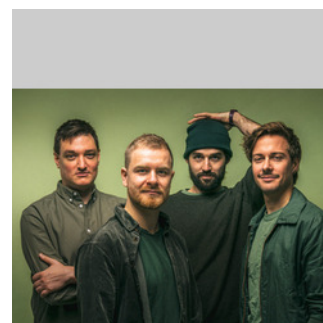
MUSIK

Das Schweizer Jazzquartett um Posaunist Florian Weiss kehrt mit seinem neuen Album „Inner Garden“ auf die deutschen Bühnen zurück! Der Kulturtipp beschreibt die Musik als „tanzendes Mobile“ – ein treffendes Bild für den fein ausbalancierten Sound von Woodism. Sechs Konzerte bieten die Gelegenheit, in diese einzigartige Klangwelt einzutauchen.

📅 25.10.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Terminus**
Bleichstraße 32
66111 Saarbrücken



© Victor Hege

Lesung mit Joachim B. Schmidt: Ósmann

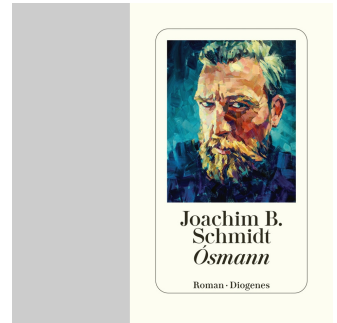
LITERATUR

Joachim B. Schmidt liest aus seinem neuen Roman «Ósmann». Der hohe Norden Islands um die Jahrhundertwende. Dort setzt Jón Magnússon Ósmann mit seiner Seilfähre Menschen, Tiere und Waren über die Gewässer des Skagafjords. Er ist ein Fischer und Robbenjäger, er sieht Geister und Elfen, er ist ein Menschenfreund, der Bedürftige verpflegt und beherbergt, und er ist ein gottesfürchtiger Trinker und Poet. Überlebensgross, kräftig, gesellig und dabei versehrt vom eigenen Schicksal, sodass ihn die Fluten zu locken beginnen, die er über vierzig Jahre lang befahren hat. Eine lebenspralle und beinahe unglaubliche Geschichte nach einem wahren Leben.

📅 25.10.2025

19:30

📍 **Linzgau-Buchhandlung**
Schlossseeallee 22
88682 Salem



© Diogenes Verlag
Buchcover Ósmann

Gardi Hutter: gardiZERO

THEATER

gardiZERO ist eine Hommage an die Kraft der Verwandlung – sei es die Geburt eines neuen Lebens, die Evolution der Natur oder die ständige Veränderung in uns selbst. Gardi Hutter zeigt, dass das Nichts nicht leer, sondern voller Möglichkeiten ist.

Das Stück ist eine philosophische und vergnügliche Auseinandersetzung mit dem Nichts, dem Anfang aller Dinge. Aus der scheinbaren Leere erwächst Leben, aus dem Chaos entsteht Ordnung, und aus dem Nichts wird - alles.

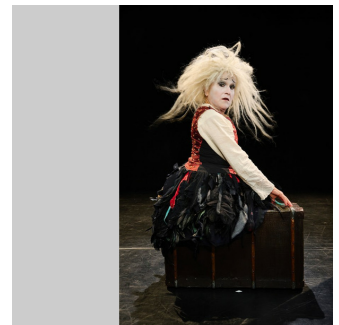
Mit ihrem eigensinnigen Humor und ihrer grossartigen Körperlichkeit begibt sich die Clownerin auf eine Reise durch die Geburt der Dinge, vom ersten Zucken bis zur kompletten Verwandlung. Der Mikrokosmos Theater wird zum kreativen - und komischem - Makrokosmos. Mit minimalen Mitteln und maximaler Ausdruckskraft spielt sie mit den Gegensätzen von Leere und Fülle, Stillstand und Bewegung, Absurdität und Sinn.

In einer Welt, die von Chaos und ständigem Wandel geprägt ist, lädt Gardi Hutter ihr Publikum ein, die Schönheit des Ursprungs, der Verwandlung und der Geburt zu entdecken. Ein Fest der Fantasie: clownesk, grotesk, poetisch.

📅 25.10.2025

20:15

📍 **Theaterhaus Stuttgart**
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart



© Foto: Geri Born
Gardi Hutter

Gilbert Paeffgen Trio

MUSIK

GILBERT PAEFFGEN TRIO

CD-Release Tour "Der Mann auf dem Trampolin"

Claude Meier - Bass**Fabian M. Müller** - Piano**Gilbert Paeffgen** - Schlagzeug, Hackbrett

📅 25.10.2025

20:00-22:00

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **ShelterSounds@Kulturbunker Kassel**Friedrich - Engels - Strasse 27
34117 Kasselschweizer kultur stiftung
prohelvetia<https://gilbertpaeffgen.com/der-mann-auf-dem-trampolin-press-reviews/>
https://www.youtube.com/watch?v=2qb2_ajeCVk

© Manu Friederich

sinnestaumel**MUSIK, TANZ**

Fein, fließend, fast kammermusikalisch entfaltet sich sinnestaumel zu einem Werk, das den Körper als Resonanzraum für Musik, Licht und Bewegung begreift. Tänzer*innen von laborgras begegnen Midori Seiler und Christian Rieger, Spezialist*innen historischer Aufführungspraxis, und verweben barocke Linien mit zeitgenössischer Körperlichkeit. In endlosen Variationen eröffnen die fünf Performer*innen Assoziationsräume, oszillieren zwischen Hoffnung, Sehnsucht, Wehmut und Lebensfreude und verweben Lyrik, Dramatik, Humor und Groteske zur poetischen Kraft einer in Tanz und Musik immer wieder aufscheinenden Menschlichkeit.

📅 bis 26.10.2025

19:30-20:30

📍 **DOCK11**
Kastanienallee 79
10435 Berlin© Phil Dera und laborgras
sinnestaumel**Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil - Ein Stück (für) Stuttgart****THEATER**

Ein bewusstloser Mann, zwei wortgewandte Schwestern und ein Abend, an dem nichts so bleibt, wie es scheint. Das neue Kabarettstück für Stuttgart führt mitten hinein in einen Mischverkehr aus Haltungen, Halbwahrheiten und Heimlichkeiten – zwischen Parkverbot, Parteiprofil und persönlicher Verantwortung. Pointen sicher und politisch klug verhandelt die Satire zentrale Fragen unserer Zeit: Wie viel Haltung passt in eine 30er-Zone? Wer darf laut sein – und wer liegt falsch? Die Inszenierung verbindet Wortwitz mit Lokalkolorit und Feinstaub.

Zwischen Sitcom-Tempo und Tiefgang entsteht eine Mischung aus Krimi-Parodie und Stadtbetrachtung – klug, scharfzüngig und herrlich unbequem. Stuttgart erkennt sich im Rückspiegel der Verkehrspolitik wieder. Und das Publikum vielleicht auch.

Das Deutsch- / Schweizerische Duo Elisabeth Hart und Rhaban Straumann hat als Satiriker*in Residence für das Renitenztheater ein vielschichtiges Stück geschrieben; in der Stuttgarter Realität verankert, clever, politisch und witzig.

📅 bis 25.10.2025

20:00

📍 **Renitenztheater**
Büchsenstr. 26
70174 Stuttgart

© Renitenztheater

Face2Face**FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST**

In »Face2Face« geht es um Sehen und Angesehenwerden, um das Wechselspiel zwischen dem eigenen Gesicht und dem Antlitz des Anderen – oder dem eigenen Spiegelbild. Ein Gesicht, das von niemandem gesehen wird, existiert nicht. Denn erst der Widerblick macht das Gesicht.

Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien und Plakate aus dem reichen Fundus der Graphischen Sammlung zeigen auf, wie unser Wissen um Mienenspiel und Gesichtsausdruck durch Artefakte geprägt ist: Von der Renaissance bis heute findet die Deutung und Erforschung der Gesichter in der Kunst statt.

Gruppenausstellung mit Werken u.a.

von **Thomas Ritz, Vera Röhm, Dieter Roth** und **Tobias Stimmer**

 bis 08.02.2026

Anmeldung unter: info@hlmd.de

 **Hessisches Landesmuseum
Darmstadt, Karl Freund-Galerie
– Graphische Sammlung**
Friedensplatz 1
64283 Darmstadt

SOLASTALGIE. Spaziergänge durch veränderte Landschaften

BILDENDE KUNST

Landschaften sind ständigen Veränderungen unterworfen, die sich in Zeiten des Klimawandels besonders rasant und zerstörerisch gestalten. Können Landschaften schön und zugleich gefährdet sein? Die Ausstellung fragt nach der Ambivalenz von Trauer und Trost, von schönen und verletzten Landschaften, und nach unserem gespaltenen Verhältnis zur Umwelt. Historische Landschaftsgemälde des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Giersch bilden den Ausgangspunkt, bereichert durch universitäre Forschungsperspektiven. Die historischen Malereien treten darüber hinaus in Kontakt mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen.

 bis 15.02.2026

10:00-18:00

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia*
Anmeldung unter: info@mggu.de

 **MGGU – Museum Giersch der
Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.mggu.de/ausstellungen/solastalgie/>

EN/COUNTERS Material Records and Sites of Belonging

BILDENDE KUNST

Mit Werken von Sultan Çoban, Samuel Haitz, Seda Mimaroglu & Raluca Popa und Federico Protto

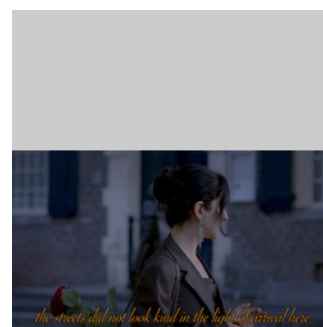
Unsere Bewegungen von Ort zu Ort, über Sprachbarrieren und Staatsgrenzen hinweg, schreiben sich in die Objekte, Geschichten, Akzente und Freundschaften ein, die uns dabei begleiten – ebenso wie in jene, die wir zurücklassen. Die Gruppenausstellung EN/COUNTERS versammelt künstlerische Arbeiten, die solche transkulturellen Verbindungen und Verwerfungen nachzeichnen und vielschichtige Formen von Zugehörigkeit erproben.

EN/COUNTERS wird kuratiert von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch

 bis 09.11.2025

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg



© Courtesy of the artist
Sultan Çoban, videostill,
from and then I left with and
without a trace (bi xatirê te),
2025

Sprich, alte Haube, wo fehlt's?

BILDENDE KUNST

Wie stellt sich Landschaft heute dar? Wie gestaltet sich unser Verhältnis zu ihr? Wie gehen Bildende Künstler*innen mit Transformationsprozessen um, die Landschaft in den vergangenen Jahrzehnten durchlaufen hat und zu ihren aktuellen Erscheinungsformen geführt hat? Was kann an der zeitgenössischen Landschaft abgelesen werden? Dies sind Fragen, welche „Sprich, alte Haube, wo fehlt's?“ aufgreifen möchte. Zeitgenössische Künstler*innen betrachten es aus ökologischer, gesellschaftlicher, kolonialer, kurativer oder spiritueller Perspektive.

Mit Arbeiten u.a. von **Sarah Burger** und **Reto Pulfer**

 bis 11.01.2026

10:00-17:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.kunsthalle-mainz.de

Layers in Complexity

BILDENDE KUNST

Vom 14. September bis zum 26. Oktober 2025 zeigen die Künstler_innen Julie Batteux, Yaël Kempf, David Reiber Otálora und Simon Wienk-Borgert im Neuen Aachener Kunstverein aktuelle Werke, die während ihrer einjährigen Stipendienzeit (2024/2025) in der Residence NRW+ in Münster entstanden sind. Kuratiert wird die Ausstellung von Lara Bader und Marlene Kurz, die von April bis September 2025 Kuratorinnen des Programms sind. Der Ausstellungstitel "Layers in Complexity" ist eine Einladung der beiden Kuratorinnen, die ausgestellten Arbeiten unter dem Begriff "Layer" [dt. Schicht] zu entdecken. Eröffnung am Samstag, den 13. September 2025, um 19 Uhr.

 bis 26.10.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Neuer Aachener Kunstverein NAK**
Passstraße 29
52070 Aachen



© Marius Schillak
Plakat zur Ausstellung
"Layers in Complexity",
Neuer Aachener
Kunstverein

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.neueraachenerkunstverein.de
www.residencenrw.de

Perspektivwechsel: Fotografinnen in Düsseldorf

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Stadtmuseum Düsseldorf. Mit über 240 Arbeiten von mehr als 120 Fotografinnen, darunter **Myriam Thyes**, bietet diese Ausstellung erstmals einen Überblick über die Vielfalt der Kunst der Fotografinnen in Düsseldorf. Dazu zählen auch Filme und Videos. Sie verweisen auf die Entwicklung technischer visueller Medien in der Kunst, in der die Düsseldorfer Kunstakademie eine weltweit verbindende Rolle spielte.

 bis 03.01.2026

12:00-18:00

Anmeldung unter: +49 211 8996170,
stadtmuseum@duesseldorf.de

 **Stadtmuseum Düsseldorf**
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf



© Stadtmuseum Düsseldorf
Perspektivwechsel:
Fotografinnen in
Düsseldorf

Pierre le Riche - My Body Is Not Your Temple

VISUELLE KUNST

A solo show of Pierre le Riche's vivid, evocative, and intimate textile works, continuing his deeply personal exploration of queer identities and belonging. His latest tapestries investigate how our bodies interact with each other and, in particular, how queer bodies interact with the world. Please join us on Thursday, September 11, from 18:00 to 21:00, to celebrate the opening of the show. The exhibition runs through November 1, 2025.

 bis 01.11.2025

Eintritt frei

 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin



© Copyright Pierre le Riche

Die Schweiz kommt nach Berlin-Kladow!

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Rebecca Forster: Skulpturen | Malerei
Lapis: Hochwertiger Modeschmuck
Simone Fontana Kahlenberg: Wundervolle Sommermäntel aus Leinen, Einzelstücke
Rebecca Forster war zuletzt präsent vom 27. - 30. März 2025 bei der ARTdeSUISSE in Zug. Lapis und Simone Fontana Kahlenberg
Unsere Galerie "Kunst_halt | Galerie & More" in Berlin-Kladow bietet Kunstschaaffenden sowie Sammlerinnen und Sammlerinnen ein kreatives Umfeld. Die Galerie kann mehr, sie ist auch ein Ort für Ihre Seminare und für Kunstkurse.

 bis 31.10.2025

12:00-20:00

Eintritt frei

 **Kunst_halt | Galerie & More,**
Inh. Angela Brandenburg
Kramplitzer Weg 2 A
14089 Berlin



Das Gelbe Haus

Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hiess

GESCHICHTE

Eine Ausstellung zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18. bis 20. Jahrhundert Fasching, Fasnacht oder Karneval? Innerhalb der südwestdeutschen Fasnacht haben die Traditionen in der Dreiländerregion Bodensee ein starkes Eigenleben: Die Fasnacht hier ist historisch ein bunter Cocktail aus Habsburger Fasching, bürgerlich-liberaler Saalfasnacht und einer kräftigen Portion karnevalistischem Rheinland. Bis zur Revolution von 1848/49 begeistert sich das freiheitsgestimmte Bürgertum an satirischen Narrenspielen. Beeinflusst vom wiederaufblühenden Kölner Karneval wird nach 1860 «Prinz Karneval» zur Leitfigur. In deutschen und Schweizer Städten und Dörfern rund um den Bodensee werden prächtige Umzüge organisiert und rauschende Bälle gefeiert. Frauen dürfen zwar mitmachen, aber nur als Zierde männlicher Selbstdarstellung. Im Deutschen Kaiserreich schlagen die kolonialbegeisterten Narren erstmals auch rassistische Töne an. Heute wird die Frage kontrovers diskutiert, ob «Indianer», «Chinesen» und Kostüme fremder Kulturen an Fasnacht und Karneval noch statthaft sind. Während des Nationalsozialismus erweisen sich die deutschen Humoristen als erstaunlich anpassungsfähig: Terror und Verfolgung herrschen, doch die Narretei produziert unbeirrt gute Laune. Derweil spotten Schweizer Narren zuweilen mutig über die braunen Herrscher. Wenig überraschend, knüpfen Narrengesellschaften nach dem Ende von Diktatur, Krieg und Holocaust nahtlos an ihre Traditionen vor 1939 an. Seit den 1950er Jahren erzielt vor allem die Bühnenfasnacht sensationelle Erfolge: Stars wie Karl Steuer und Helmut Faßnacht berühren die Menschen und machen die Narretei am Bodensee durch Radio- und Fernsehübertragungen weithin bekannt.

 bis 11.01.2026

 **Kulturzentrum am Münster**
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Groppenfasnacht
Ermatingen

Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln. Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

 bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

A

B

© Gestaltung: current matters

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025*Anmeldung unter: +49 202 563 6231* **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal

© Von der Heydt-Museum
Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der
Holzfäller, 1908/1910, Von
der Heydt-Museum
Wuppertal